

Thema: Original oder Fälschung? – Fake-Produkte lauern fast überall

Beitrag: 1:29 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Gefälschte Uhren, nachgemachte Luxustaschen oder Pseudo-Viagra: Im vergangenen Jahr hat der deutsche Zoll gefälschte Waren im Wert von mehr als 127 Millionen Euro aus dem Verkehr gezogen. Das ist aber nur einer kleiner Teil von dem, was Markenpiraten illegal nach Deutschland bringen und hier verkaufen. Und da ist wirklich alles Mögliche dabei, sagt der BILD am SONNTAG-Ratgeber-Chef Michael Quandt.

O-Ton 1 (Michael Quandt, 0:10 Min.): „Gefälscht wird eigentlich alles, ob Akku-Schrauber, Bremsbelege, Funktionskleidung, Zigaretten, Medikamente, Spielzeug, Mode und Maschinen. Es gibt eigentlich nichts, was nicht auch als Fake erhältlich ist.“

Sprecher: Verhökert wird das nachgemachte Zeug schon längst nicht mehr nur auf obskuren Märkten.

O-Ton 2 (Michael Quandt, 0:10 Min.): „Vor Fake-Produkten ist man wirklich nirgendwo mehr richtig sicher. Die meisten findet man sicherlich im Internet, aber auch im Billig-Shops oder im Ausland. Und selbst in Baumärkten sind schon Fälschungen aufgetaucht.“

Sprecher: Die kann man übrigens relativ einfach erkennen. Zum Beispiel an Tippfehlern im Markennamen, an der schlechteren Verarbeitung oder an den Beschriftungen und Warnhinweisen auf der Verpackung.

O-Ton 3 (Michael Quandt, 0:18 Min.): „Sind die in schlechtem Deutsch oder sogar nur in Fremdsprachen vorhanden, ist es fast immer eine Fälschung. Denn das in den Verkehr bringen von Produkten in Deutschland ohne deutsche Beschriftung ist gar nicht erlaubt. Und last, but not least: natürlich am Preis – eine Rolex für 100 Euro gibt es nicht. Eine große Übersicht über Produkte, die gefälscht werden, gibt's am 1. Mai in der ‚Bild am Feiertag‘.“

Sprecher: Dann wissen Sie, von welchen Fake-Produkten Sie lieber die Finger lassen sollten. Denn die können ganz schön gefährlich sein.

O-Ton 4 (Michael Quandt, 0:23 Min.): „Ein Beispiel: Sehr beliebt ist Viagra aus dem Internet. Im günstigsten Fall bekommt man ein ungefährliches Placebo nach Hause geliefert, im schlimmsten Fall aber einen gefährlichen Giftcocktail, von dem man wirklich schwere gesundheitliche Schäden bekommen kann. Oder auch Bremsbelege: Auf den ersten Metern mögen die wunderbar funktionieren und man freut sich, dass man Geld gespart hat. Wenn man aber bergab fährt und hat die ersten harten Bremsungen hinter sich, dann können die ganz schnell ihren Geist aufgeben.“

Sprecher: Und auf das Erlebnis möchte sicher jeder lieber verzichten.

Abmoderationsvorschlag: Ein Beitrag von Oliver Heinze. Wem das jetzt alles zu schnell ging: Alle Informationen zu Fake Produkten und wie Sie die erkennen finden Sie in der ‚Bild am Feiertag‘ zum 1. Mai.

Thema: Original oder Fälschung? – Fake-Produkte lauern fast überall

Interview: 2:21 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Gefälschte Uhren, nachgemachte Luxustaschen oder Pseudo-Viagra: Im vergangenen Jahr hat der deutsche Zoll gefälschte Waren im Wert von mehr als 127 Millionen Euro aus dem Verkehr gezogen. Das ist aber nur einer kleiner Teil von dem, was Markenpiraten illegal nach Deutschland bringen und hier verkaufen. Mehr dazu verrät der BILD am SONNTAG-Ratgeber-Chef Michael Quandt, hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Quandt, was wird denn heutzutage alles gefälscht?

O-Ton 1 (Michael Quandt, 0:11 Min.): „Gefälscht wird eigentlich alles, ob Akku-Schrauber, Bremsbelege, Funktionskleidung, Zigaretten, Medikamente, Spielzeug, Mode und Maschinen. Es gibt eigentlich nichts, was nicht auch als Fake erhältlich ist.“

2. Wo werden diese gefälschten Sachen denn heutzutage überall verkauft?

O-Ton 2 (Michael Quandt, 0:15 Min.): „Vor Fake-Produkten ist man wirklich nirgendwo mehr richtig sicher. Die meisten findet man sicherlich im Internet, aber auch in Billig-Shops oder im Ausland. Und selbst in Baumärkten sind schon Fälschungen aufgetaucht. Allerdings ist da die Kontrolldichte der Baumärkte selber deutlich höher als im Internet.“

3. Wie beziehungsweise woran erkennt man, ob es ein Original oder eine Fälschung ist?

O-Ton 3 (Michael Quandt, 0:40 Min.): „Oft haben einfach Fakes einfach nur kleine Abänderungen in der Beschriftung. So steht auf einem Sportshirt dann zum Beispiel ‚Adidos‘ statt ‚Adidas‘, das fällt einem eigentlich kaum auf. Zweitens kann die Materialanmutung, zum Beispiel bei Kleidung, Ledertaschen oder Plastikgehäusen, schlechter sein als im Original. Und der wichtigste Punkt ist der Dritte: Dass man Fakes an den Beschriftungen und Warnhinweisen erkennen kann. Sind die in schlechtem Deutsch oder sogar nur in Fremdsprachen vorhanden, ist es fast immer eine Fälschung. Denn das ‚in-den-Verkehr-bringen‘ von Produkten in Deutschland ohne deutsche Beschriftung ist gar nicht erlaubt. Und last, but not least natürlich am Preis: Eine Rolex für 100 Euro gibt es nicht. Eine große Übersicht über Produkte, die gefälscht werden, gibt’s am 1. Mai in der ‚Bild am Feiertag‘.“

4. Wenn man zufällig mal in einem Geschäft über eine Fälschung stolpert: Was empfehlen Sie, was sollte man tun?

O-Ton 4 (Michael Quandt, 0:11 Min.): „Finger weg! Auf jeden Fall vom Kauf absehen und dann die Behörden informieren. Je nach Bundesland sind das das Gewerbeamt oder das Amt für Arbeitsschutz. Die gehen der ganzen Sache dann nach und ziehen die Produkte im Zweifelsfall aus dem Verkehr.“

5. Manche kaufen ja ganz bewusst solche gefälschten Produkte ein, weil die in der Regel viel günstiger sind. Was halten Sie davon?

O-Ton 5 (Michael Quandt, 0:49 Min.): „Nichts! Generell gilt nämlich: Jede Fälschung gefährdet Arbeitsplätze beim Original-Hersteller in vielen Fällen auch hier bei uns in Deutschland. Fakes können außerdem sehr gefährlich sein. Ein Beispiel: Sehr beliebt ist Viagra aus dem Internet. Im

günstigsten Fall bekommt man ein ungefährliches Placebo nach Hause geliefert, im schlimmsten Fall aber einen gefährlichen Giftcocktail, von dem man wirklich schwere gesundheitliche Schäden bekommen kann. Oder auch Bremsbelege: Auf den ersten Metern mögen die wunderbar funktionieren und man freut sich, dass man Geld gespart hat. Wenn man aber bergab fährt und hat die ersten harten Bremsungen hinter sich, dann können die ganz schnell ihren Geist aufgeben. Und ein Hinweis noch für alle, die aus dem Ausland, also aus dem Urlaub, Fälschungen mitbringen. Beliebte sind da ja Asien oder die Türkei für Uhren und Lederwaren. Der Zoll ist inzwischen von den Herstellern sehr, sehr gut geschult, was das Erkennen von Fakes angeht, zieht die aus dem Verkehr – und die Strafen können da sehr empfindlich sein.“

Michael Quandt von der Bild am Sonntag über Fake Produkte. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Gerne! Tschüss!“

Abmoderationsvorschlag: Wem das jetzt alles zu schnell ging: Alle Informationen zu Fake Produkten und wie Sie die erkennen finden Sie in der ‚Bild am Feiertag‘ zum 1. Mai.
--